

L257 Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-K19	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Muldentäler, z. T. mit Fließgewässern, einzelne Schwemmfächer	
Bodentyp	Gley-Kolluvium, z. T. kalkhaltig und stellenweise pseudovergleyt; selten tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen aus Löss- und Keuperbodenmaterial, örtlich über tonigem Schwemmsediment	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3(Lt2–Tu2), Gr0–2	6–>10 dm
	(Tu2; Tl, Gr1–2)	
Karbonatführung	z. T. ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer, stellenweise mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L4Löd, L4Al, LT3V, LT4V, LIIa2, LIIa3, TIIa2, TIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, im Zentrum der Mulden sowie am Rand der Talauen, Kolluvium-Gley und Gley; vereinzelt Kolluvium bis Gley-Kolluvium aus tonreichen Abschwemmmassen; randlich stellenweise tiefes Kolluvium (I-K18, Kartiereinheit L256); selten sohlenförmige Talabschnitte mit Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–510 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–210 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering, stellenweise mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–390 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen in den Berglen